



## **Nickhautdrüsenprolaps- „Cherry eye“**

### **Was ist ein „Cherry Eye“?**

Es handelt sich um den Vorfall (Prolaps) der Nickhautdrüse, die sich normalerweise hinter und unter der Nickhaut befindet.

Die Nickhautdrüse ist für mehr als ein Drittel der Tränenproduktion verantwortlich und somit essenziell, um das Auge ständig feucht zu halten. Als Folge des Vorfalls kommt es zur Entzündung und Ulzeration, welche auf lange Sicht die Funktion dieser wichtigen Drüse beeinträchtigen und unbehandelt zu einem trockenen Auge führen kann. Zusätzlich behindert der Vorfall den Lidschluß und schränkt das Sehvermögen ein.

Eine zeitnahe chirurgische Fixierung der Drüse an ihrem ursprünglichen Platz ist die Therapie der Wahl.

### **Welche weiteren Komplikationen können unbehandelt auftreten?**

Ein geknickter Nickhautknorpel (eine sogenannte Eversion des Knorpels) kann nach langem unbehandeltem Bestehen eines Nickhautdrüsenprolapses zusätzlich auftreten. Der Nickhautknorpel liegt in der Nickhaut, ist T-förmig und gibt der Nickhaut die Stabilität. Insbesondere bei sehr großen Hunderassen kann der vertikale Teil (der Stamm) des Knorpels zu lang sein. Dies führt zu einem Umschlagen der Nickhaut nach außen. Der Knorpel muss dann in der Regel operativ korrigiert werden. Dies geschieht meist in der gleichen OP wie die Fixierung der Drüse an ihrem ursprünglichen Platz.

### **Welche Komplikationen können nach der OP auftreten?**

Die Komplikationsgefahr bei der Nickhautdrüsenoperation ist mit der von uns gewählten OP- Technik relativ gering. Die Rezidivrate (Wiederkehr) ist mit weniger als 10% zu benennen. Ein Nahtbruch (Lösen eines Fadens) mit anschließender Verletzung der Hornhaut ist eine weitere mögliche Komplikation, weshalb wir eine zeitnahe Kontrolle- in der Regel nach 2 Tagen post OP- durchführen.

Eine Entfernung der Drüse oder gar der ganzen Nickhaut ist kontraindiziert, da dies in der Regel zu einem lebenslang therapiebedürftigen „trockenen Auge“ der Keratokonjunctivitis sicca führt.